



Anleitung Windows-Update-Probleme? So reparieren Sie das

22.08.2023, 08:00 Uhr

[Andre Hesel](#)

Wenn ein Windows-Update hängt, kann das zahlreiche Ursachen haben. COMPUTER BILD zeigt, wie Sie Windows-Update-Probleme beheben.

Inhaltsverzeichnis

- [Windows Update: Probleme beheben](#)
- [Lösung 1: Windows-Problembehandlung](#)
- [Lösung 2: Platz schaffen](#)
- [Lösung 3: Updates manuell installieren](#)
- [Lösung 4: Virenscanner und Software entfernen](#)
- [Lösung 5: USB-Geräte abstöpseln](#)
- [Lösung 6: Unbekannte Geräte deinstallieren](#)
- [Lösung 7: Treiber aktualisieren](#)
- [Lösung 8: Windows Update reparieren](#)
- [Lösung 9: Reset Windows Update Tool](#)
- [Windows Update: Fehlercodes und ihre Bedeutung](#)

"Beim Installieren einiger Updates sind Probleme aufgetreten": Kommt Windows Ihnen so, ist guter Rat teuer. Denn völlig unterschiedliche Probleme können die empfindliche Aktualisierungsfunktion des Betriebssystems stören. Laufen dann zum Beispiel Security-Patches nicht ein, ist der Computer aufgrund offener [Sicherheitslücken](#) akut gefährdet. Und scheitert ein [Windows-Funktions-Update](#), bleiben wertvolle Verbesserungen sowie Fehlerbehebungen aus. COMPUTER BILD zeigt in diesem Ratgeber, wie Sie Windows-Update-Probleme beheben.

Windows Update: Probleme beheben

Bei sporadischen Update-Problemen hilft – wie so oft – ein Windows-Neustart. Denn meist liegt es nur an einer vorangegangenen Aktualisierung, die per Neustart abzuschließen ist. Scheitert Windows hingegen immer wieder an der Installation bestimmter Updates oder erscheint ein [Fehlercode](#), sind oft beschädigte oder fehlende Installationspakete verantwortlich. In diesem Fall hilft es meist schon, den Zwischenspeicher für überspielte Aktualisierungen zu leeren. Windows lädt die fehlenden Updates dann erneut herunter und richtet sie ein.

Zum Leeren des "Update Cache" gibt es mehrere Wege. Der einfachste führt über die Windows-eigene Problembehandlung, siehe folgende Abschnitte. Hagelt es im Anschluss weiterhin Fehlermeldungen, stören womöglich andere Programme, veraltete Treiber oder Geräte den Aktualisierungsvorgang. Beachten Sie daher zusätzlich die folgenden Lösungen.

Lösung 1: Windows-Problembehandlung



So funktioniert es in Windows 10

1. Drücken Sie *Windowstaste + I*, um die Windows-Einstellungen zu öffnen. Dort klicken Sie auf *Windows Update*.
2. Klicken Sie dann im Menü links auf *Problembehandlung*, gegebenenfalls auf *Zusätzliche Problembehandlungen* und dann auf *Windows Update*.
3. Nach einem Klick auf *Problembehandlung ausführen* überprüft Windows die Update-Funktion und behebt gegebenenfalls erkannte Fehler. Fordert Windows dabei zur Installation anstehender Updates auf, bestätigen Sie dies.
4. Zum Abschluss der Reparatur klicken Sie auf *Problembehandlung schließen*.
5. Anschließend sollten Sie Windows und den Update-Dienst neu starten. Dazu drücken Sie das Tastenkürzel *Windowstaste + R*, tippen den Befehl **shutdown /g** ein und klicken auf *OK*.
6. Nach dem Neustart öffnen Sie wie in Schritt 1 die Windows-Einstellungen. Sind Download und Installation der verfügbaren Updates noch nicht gestartet, klicken Sie dazu gegebenenfalls auf *Jetzt installieren* oder *Nach Updates suchen*.

So funktioniert es in Windows 11

1. Drücken Sie *Windowstaste + I*, um die Windows-Einstellungen zu öffnen.
2. Klicken Sie auf *System*, dann im Menü rechts auf *Problembehandlung*, gegebenenfalls auf *Andere Problembehandlungen* und dann bei "Windows Update" auf *Ausführen*.
3. Daraufhin überprüft Windows die Update-Funktion und behebt gegebenenfalls erkannte Fehler. Fordert Windows dabei zur Installation anstehender Updates auf, bestätigen Sie dies.
4. Zum Abschluss der Reparatur klicken Sie auf *Schließen*.
5. Anschließend sollten Sie Windows und den Update-Dienst neu starten. Dazu drücken Sie das Tastenkürzel *Windowstaste + R*, tippen den Befehl **shutdown /g** ein und klicken auf *OK*.
6. Nach dem Neustart öffnen Sie wie in Schritt 1 die Windows-Einstellungen und klicken auf Windows Update. Sind Download und Installation der verfügbaren Updates noch nicht gestartet, klicken Sie dazu gegebenenfalls auf *Jetzt installieren* oder *Nach Updates suchen*.

Lösung 2: Platz schaffen

Manchmal ist die Ursache brutal banal: Geht der Speicherplatz eines Computers zur Neige, hat Windows keine Möglichkeit mehr, überspielte Updates zu speichern. Prüfen Sie daher als Nächstes, ob genügend Speicherplatz frei ist:

1. Klicken Sie in der Taskleiste auf *Explorer* und im neuen Fenster auf *Dieser PC*. Der Hinweis bei Laufwerk "C:" sollte wenigstens "32 GB frei" anzeigen. Zeigen Sie dazu gegebenenfalls auf das Laufwerk.
2. Ist das nicht der Fall, werfen Sie unnötigen Ballast über Bord. Dazu klicken Sie im Startmenü auf *Einstellungen*, dann auf *System* und *Speicher*.
3. Als nächstes klicken Sie auf *Konfigurieren Sie die Speicheroptimierung...* (Windows 10) beziehungsweise *Speicheroptimierung* (Windows 11) und aktivieren den Schalter. Überprüfen Sie die angezeigten Reinigungseinstellungen, und klicken Sie anschließend ganz unten auf *Jetzt bereinigen* (Windows 10) oder *Speicheroptimierung jetzt ausführen* (Windows 11).



4. Probieren Sie das Update nach ein paar Minuten erneut. Reicht die Maßnahme nicht, müssen Sie vor dem nächsten Versuch Programme deinstallieren und/oder persönliche Dateien auslagern.

Lösung 3: Updates manuell installieren

Was viele nicht wissen: Windows Update ist nicht die einzige Quelle für offizielle Windows-Aktualisierungen. Liefert die Aktualisierungsfunktion von Windows ein bestimmtes Paket also nicht automatisch aus, klappt es möglicherweise manuell. Denn wer die "KB-Nummer" des gewünschten Updates kennt, lädt auf Wunsch jedes Update auch über den [Microsoft Update Katalog](#) herunter. Er erhält dann eine einzelne Windows-Installer-Paketdatei mit der Endung *.msi – die lässt sich per Doppelklick starten. So funktioniert es:

1. Drücken Sie das Tastenkürzel *Windowstaste + I* und wählen Sie rechts oben *Windows Update*. Gegebenenfalls zeigt Windows das gescheiterte Update noch direkt im Updatestatus an. Notieren Sie sich dann die in Klammern angezeigte KB-Nummer ("Knowledge Base").
2. Erscheint das gescheiterte Update hier nicht, klicken Sie auf *Updateverlauf* (Windows 11) beziehungsweise *Updateverlauf anzeigen* (Windows 10). Sie sehen dann eine Liste mit weiteren Aktualisierungen. Erscheint dort der Vermerk "Fehler bei der Installation" oder "Letzter fehlerhafter Installationsversuch", sind Sie fündig geworden. Notieren Sie sich die KB-Nummer in der Klammer oder markieren und kopieren Sie sie mit *Strg + C*.
3. Klicken Sie gegebenenfalls auf *Startseite* (Windows 10), dann auf *System* und ganz unten im Menü auf *Info*. Im nächsten Fenster sehen Sie, welche Windows-Version (Windows 11 oder 10) und welchen Systemtyp (32- oder 64-Bit) Sie haben. Merken Sie sich das und schließen Sie das Fenster wieder.
4. Laden Sie die den [Microsoft-Update-Katalog](#). Im Suchfeld tippen Sie die KB-Nummer ein oder drücken *Strg + V* und bestätigen dann per Klick auf *Suchen*.
5. Anschließend listet der Update-Katalog passende Downloads auf. Wählen Sie das "kumulative Update" gegebenenfalls für Ihre Windows-Version und Ihren Systemtyp – x64 steht für 64 Bit, x86 für 32 Bit. Werden Versionen für "Client" und "Server" angeboten, wählen Sie "Client". Ist das passende Update ermittelt, klicken Sie dort auf *Herunterladen*.
6. Im nächsten Fenster klicken Sie auf den passenden Download-Link, laden das Update herunter und starten es.
7. Scheitert auch diese Installation, gibt es mehrere Optionen. Falls verfügbar, wiederholen Sie den Vorgang mit dem sogenannten "Delta-Update". Diese Update-Varianten sind deutlich kleiner als kumulative Updates, da sie nur die Änderungen gegenüber dem Vormonat enthalten und nicht – wie kumulative Updates – sämtliche frühere Aktualisierungen.
8. Klappt es auch mit dem Delta-Update nicht, überprüfen Sie, ob es für besagte Aktualisierung bereits ein Nachfolgepaket gibt. Dazu klicken Sie in Schritt 3 abweichend auf den Titel des fehlgeschlagenen Updates.
9. Im folgenden Fenster klicken Sie auf *Paketdetails*. Sind für das Update bereits Nachfolger verfügbar, erscheinen sie in der folgenden Liste. Notieren Sie sich die KB-Nummern in den Klammern.
10. Nach einem Klick auf *Schließen* wiederholen Sie diese Anleitung ab Schritt 2 mit den notierten KB-Nummern.



Lösung 4: Virenscanner und Software entfernen

Bei einem Feature-Update handelt es sich meist nicht um eine einfache Aktualisierung, sondern um ein viel größeres *Upgrade* auf eine neue Windows-Version. Bricht dieser Installationsvorgang ab, stecken meist simple Ursachen dahinter – etwa störende Virenscanner oder veraltete Programme, die nicht mit der neuen Windows-Version kompatibel sind. Lösung: Holen Sie sich vor dem Update die neueste Variante der Software vom Hersteller. Danach deinstallieren Sie zum Beispiel den alten Virenschutz, führen das Funktions-Update (Windows-Upgrade) durch und installieren anschließend den frischen Virenschutz im neuen Windows. Am besten, Sie verwenden zur Deinstallation des Virenscanners das offizielle [Removal Tool](#) des Herstellers.

Lösung 5: USB-Geräte abstöpseln

Auch am PC oder Notebook angeschlossene USB-Festplatten beziehungsweise Wechseldatenträger stören möglicherweise ein System-Upgrade, wenn sie die vom Upgrade-Prozess erwartete Bootreihenfolge der Systemlaufwerke durcheinanderbringen. Entfernen Sie daher vor jedem Funktions-Update möglichst alle USB-Laufwerke vom Computer. Das gilt auch für Speicherkarten, da diese ebenfalls über die USB-Schnittstelle angesprochen werden.

Lösung 6: Unbekannte Geräte deinstallieren

Häufig sorgen veraltete Gerätetreiber für Probleme. Am einfachsten ist es, Sie löschen die entsprechenden Geräte, führen das Funktions-Update durch und lassen die Treiber anschließend vom neuen Windows neu einrichten:

1. Tippen Sie im Startmenü **geräte** ein – und klicken Sie auf *Geräte-Manager*.
2. Tauchen im Gerät-Manager von Windows unbekannte Geräte – also Einträge mit einem Fragezeichen – auf, klicken Sie jeweils mit der rechten Maustaste darauf und wählen **Gerät deinstallieren**.
3. Keine Sorge: Das System installiert die Geräte nach dem Upgrade automatisch neu – mit etwas Glück erkennt die neue Windows-Version sie dann korrekt und richtet sie ohne Fragezeichen ein.

Lösung 7: Treiber aktualisieren

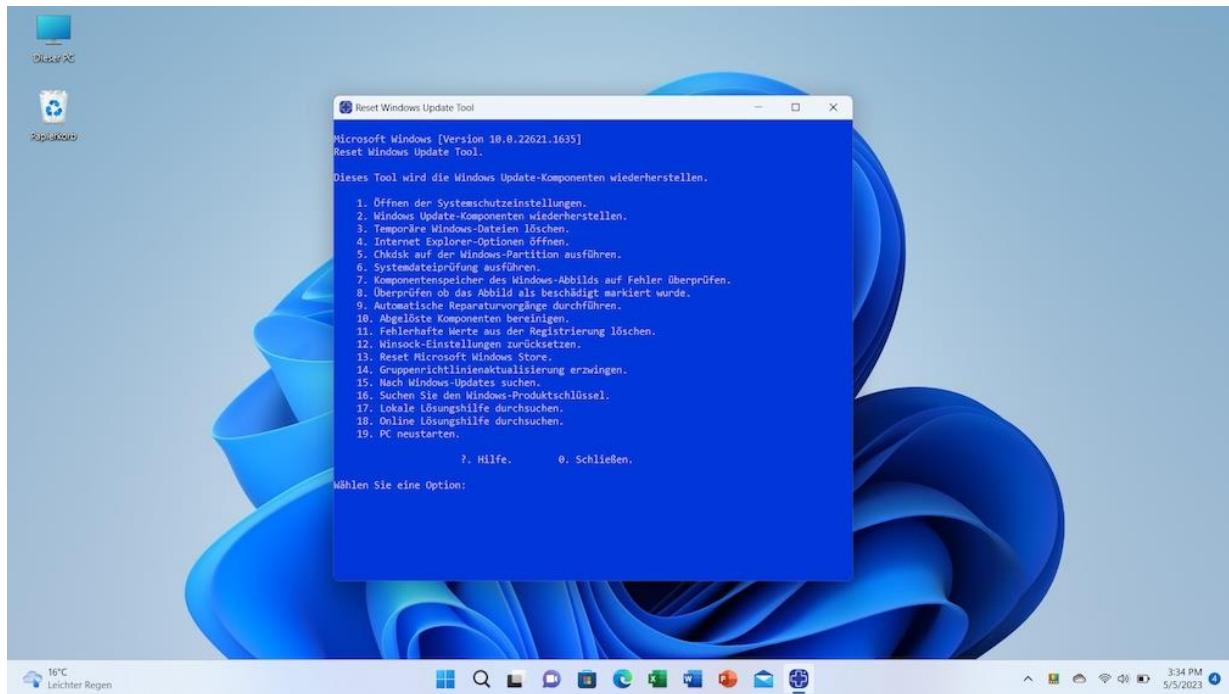
Suchen Sie vor dem Upgrade auf der Internetseite des Herstellers nach aktuellen Treibern für Ihren PC und installieren Sie sie. Ein wenig Geduld ist gefragt, denn oft sind neue Versionen auch erst eine Weile nach Veröffentlichung einer frischen Windows-Version verfügbar. Manchmal bietet der PC-Hersteller neben einfachen Treibern ein gerätespezifisches BIOS-beziehungsweise Firmware-Update, das das reibungslose Upgrade eines älteren Betriebssystems erst ermöglicht. Diese Software installiert man daher besser vor dem Umstieg auf eine neue Windows-Version.

Lösung 8: Windows Update reparieren



Hagelt es weiterhin Fehlermeldungen? Bricht das Update dauerhaft ab – oder wird es ständig rückgängig gemacht? In diesen Fällen müssen Sie schwerere Geschütze auffahren und die Aktualisierungsfunktion reparieren. Führen Sie dazu die folgenden Schritte durch:

1. Laden Sie das COMPUTER BILD-Mini-Programm [Windows Update reparieren.bat](#) herunter. Klicken Sie gegebenenfalls auf *Behalten*, falls der Browser den Download blockiert.
2. Klicken Sie in der Taskleiste auf *Explorer* und im Schnellzugriffsbereich auf *Downloads*, dann mit der rechten Maustaste auf die Datei *Windows_Update_reparieren.bat* und in der Liste auf *Als Administrator ausführen*. Falls der SmartScreen-Filter die Aktion blockiert, klicken Sie auf *Weitere Informationen* und *Trotzdem ausführen*.
3. Bestätigen Sie mit einem Klick auf *Ja* und drücken Sie nach Erscheinen der Eingabeaufforderung eine beliebige Taste. Erscheint der Hinweis "Erfolgreich abgeschlossen", drücken Sie erneut eine Taste, um das Programm zu schließen. Versuchen Sie nun das Update erneut. Hat die Reparatur nicht geholfen, müssen Sie bestimmte Windows-Komponenten reparieren.
4. Dazu laden Sie das COMPUTER BILD-Mini-Programm [Systemdateien reparieren.bat](#) herunter.
5. Starten Sie das Programm *Systemdateien_reparieren.bat* wie in den Schritten 2 und 3. Der Reparatur-Vorgang dauert erheblich länger. Warten Sie, bis er beendet ist. Danach sollte das Problem behoben sein.



Das Reset Windows Update Tool führt verschiedene Reparaturvorgänge automatisch durch.
Foto: COMPUTER BILD

Lösung 9: Reset Windows Update Tool

Dieses Kommandozeilen-Tool führt die oben beschriebenen Reparaturen automatisch aus und ist eine gute Alternative, um Update-Probleme unter Windows zu beheben. Neben der Wiederherstellung der Windows-Update-Komponenten löscht es temporäre Dateien und



fehlerhafte Registry-Einträge, prüft Systemdateien sowie die Internetverbindung und repariert den Microsoft Store. Letzteres kann etwa helfen, wenn sich installierte Apps nicht mehr aktualisieren lassen.

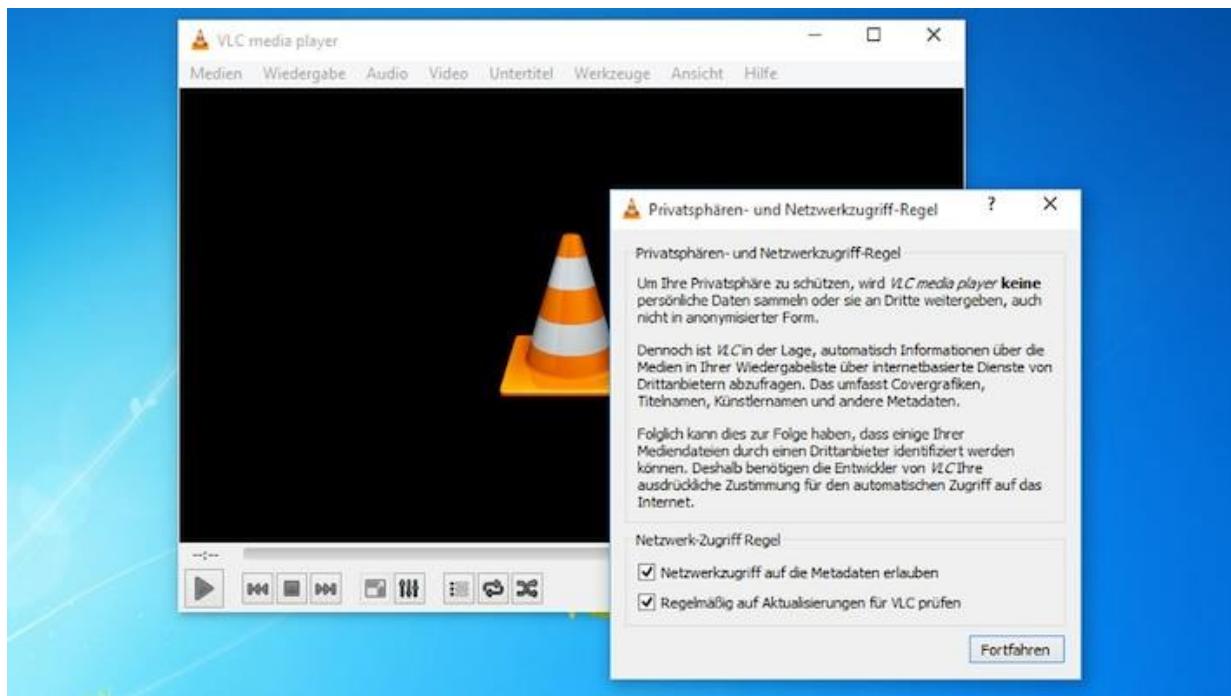
Reset Windows Update Tool

[DOWNLOAD](#)

So funktioniert es:

1. Laden Sie das Reset Windows Update Tool über den Download oben herunter. Blendet Edge einen Sicherheitshinweis ein, zeigen Sie mit der Maus darauf, klicken auf die drei Punkte, auf *Beibehalten*, *Mehr anzeigen* und *Trotzdem beibehalten*.
2. Entpacken Sie die heruntergeladene Zip-Datei, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und dann *Alle extrahieren* und *Extrahieren* wählen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei *wureset* und dann auf *Als Administrator ausführen*. Nach einem Klick auf *Ja* bestätigen Sie die Nutzungsbedingungen mit der Taste **J** und der Eingabetaste. Wählen Sie gegebenenfalls die Sprache, indem Sie etwa **2** für "german" eintippen und die Eingabetaste drücken.
4. Um die Windows-Update-Komponenten zurückzusetzen, wählen Sie die Option **2** und drücken die Eingabetaste. Folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm. Sobald der Hinweis "Der Vorgang wurde erfolgreich abgeschlossen" erscheint, drücken Sie eine beliebige Taste.

Sie können das Programm nun schließen und Windows-Update überprüfen. Bei Bedarf versuchen Sie die anderen Rettungsfunktionen, insbesondere "6. Systemdateiprüfung ausführen", "9. Automatische Reparaturvorgänge ausführen", "12. Winsock-Einstellungen zurücksetzen" und "13. Reset Microsoft Windows Store".



Gratis: Software-Grundausstattung für Windows 10/11

Foto: COMPUTER BILD

Windows Update: Fehlercodes und ihre Bedeutung



Funktions-Updates scheitern oft einfach daran, dass ein "vorbereitendes" Windows-Update noch nicht installiert ist. In diesem Fall erscheint die Fehlermeldung "Fehler: Das Update ist für Ihren Computer nicht verfügbar" und der fehlende Patch ist vorab zu installieren – beispielsweise über den [Microsoft Update Katalog](#) (siehe Lösung 3). Viele Probleme lassen sich neben mangelndem Speicherplatz (Lösung 2) auch auf fehlende [Windows-10-Systemvoraussetzungen](#) oder [Windows-11-Systemvoraussetzungen](#) zurückführen. Bei Problemen gibt das Betriebssystem konkrete, für Laien aber meist unverständliche Fehlercodes aus. Hier die häufigsten Codes und ihre Bedeutung:

- **0x80070020:** Der Fehlercode steht für **ERROR_SHARING_VIOLATION** und tritt auf, wenn ein Windows-Prozess beim Update nicht auf eine bestimmte Datei zugreifen kann. Laut Microsoft ist das vor allem dann der Fall, wenn ein Programm während eines Updates eine Echtzeitprüfung vornimmt. Zur Lösung beachten Sie die Hinweise im separaten Artikel zur [Fehlermeldung 0x80070020](#).
- **0x80070103:** Der Fehler tritt häufig bei **Treiber-Updates** unter Windows 11 auf. Das geschieht etwa, wenn der zu installierende Treiber bereits installiert, inkompatibel oder während des Updates in Verwendung ist. Beachten Sie die Lösungen 1, 7 und 8.
- **0xC1900101:** Dabei handelt es sich ist in der Regel um einen **Treiberfehler**. Beachten Sie die Lösungen 4, 6 und 7.
- **0xC1900208:** Eine **nicht kompatible Software** blockiert den Upgrade-Vorgang. Deinstallieren Sie alle nicht benötigten Win32-Programme und Virenscanner, siehe Lösung 4.
- **0xC1900107:** Ein **ausstehender Bereinigungsvorgang** eines früheren Installationsversuchs muss noch abgeschlossen werden. Starten Sie Windows neu und wiederholen Sie den Vorgang. Tritt das Problem erneut auf, führen Sie eine [Datenträgerbereinigung](#) mit Windows durch.
- **0x80073712:** Eine **beschädigte oder fehlende Systemdatei** stört das Upgrade. In diesem Fall tippen Sie *Eingabeaufforderung* in die Windows-Suche, klicken mit der rechten Maustaste darauf und wählen *Als Administrator ausführen* sowie *Ja*. Sie tippen den Befehl *DISM.exe /Online /Cleanup-image /Restorehealth* ein, drücken die Eingabetaste und wiederholen den Vorgang.
- **0xC1900200, 0xC1900202, 0x80300024:** Möglicherweise erfüllt der PC die Mindestanforderungen der neuen Windows-Version nicht, siehe oben.
- **0x800F0923:** Ein Treiber oder eine Software ist mit dem Windows 10-Upgrade **nicht kompatibel**. Siehe Lösung 4.
- **0x80200056:** Ein versehentlicher Neustart oder eine Nutzer-Abmeldung hat das **Upgrade unterbrochen**. Wiederholen Sie den Vorgang und stellen Sie sicher, dass der PC dabei eingeschaltet bleibt.
- **0x800F0922:** Der PC kann **keine Verbindung mit dem Update-Server** herstellen. Häufigste Ursachen: die Nutzung einer VPN-Verbindung und mangelnder Speicherplatz. Sorgen Sie für eine unverschlüsselte Internetverbindung und genügend Speicherplatz auf der Systempartition und wiederholen Sie das Upgrade.
- **0x80070070:** Für die Installation des Upgrades steht **nicht genügend Speicherplatz** zur Verfügung. Geben Sie Speicherplatz auf dem Laufwerk frei und versuchen Sie es erneut (Lösung 2).
- **0x80070002:** Die angegebene **Datei wurde nicht gefunden**. Entfernen Sie alle Datenträger, auf denen Windows nicht installiert werden soll und wiederholen Sie den Vorgang (Lösung 5).
- **0xC1900101:** Ein **Treiber hat ein Problem verursacht**. Deinstallieren Sie Virenschutz- und Anti-Spyware-Programme von Drittanbietern (Lösung 4). Trennen



Sie mit Ausnahme von Maus, Tastatur und Monitor alle angeschlossenen Geräte (Lösung 5). Installieren Sie die jüngsten Treiber des PC- beziehungsweise Geräteherstellers (Lösung 7).

- **0x8007042B:** Windows Setup **endete unerwartet**, weil ein anderer Prozess im Hintergrund lief. Schließen Sie alle Programme und wiederholen Sie den Vorgang.
- **0x800700B7:** Windows Setup **endete unerwartet**, weil ein anderer Prozess im Hintergrund lief. Deinstallieren Sie alle Virenschutz- und Anti-Spyware-Programme und versuchen Sie es erneut (Lösung 4).
- **0x800f0831:** Dieses Problem tritt auf, wenn kein Zugriff auf Microsoft Update besteht oder Systemdateien fehlen. Installieren Sie das Update manuell (Lösung 3). Hilft das nicht, müssen Sie Windows Update reparieren (Lösung 8).

Quelle: <https://www.computerbild.de/artikel/cb-Tipps-Software-Windows-Update-Probleme-20107365.html>